

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 10: Volksgesundung und Nüchternheitsunterricht

Artikel: Und wie anpacken? : Lektionsmöglichkeiten
Autor: Steger, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauer, »haben sie getrunken?« – »Wie sollten sie auch«, entgegnete mürrisch der Knecht, »das weiß doch jeder, daß die Pferde nicht mehr trinken, wenn sie am Morgen gehörig getränkt worden sind.« Der Bauer sprach nun ernst: »Ja, das sollte jeder wissen. Aber nicht alle Menschen hören auf zu trinken, wenn sie den Durst gelöscht haben. Fritz, wenn du doch so vernünftig wärest wie die Pferde, die dir anvertraut sind!«

Korrespondenz:

Wir lassen bei einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Erde untersuchen. Anfrage um Besuch einer Obstbaumschule. In kleine Kisten, die im Werkunterricht erstellt wurden, setzen wir je hundert Samen. Erarbeiten des Begriffes: Wieviel Prozent haben gekeimt, wieviel nicht? Also *Rechnen!*

Naturkundliches Zeichnen:

Die jungen Pflänzchen in verschiedenen Stadien zeichnen.

Lehrausgang:

Wenn Gelegenheit, Besuch einer Obstbaumschule der Gegend.

Andere Themen:

Die Knospen – Die Blätter – Die Blüten – Die Früchte – Die Schädlinge – Die Meisen – Die Bienen – Obstverwertung.

Lehrausgänge:

Beim Treiben der Bäume, bei der Blüte der Bäume, während der Fruchtentwicklung der Bäume, in der Winterruhe der Bäume. Wenn der Baumwärter die Bäume behandelt. Besuch einer Mosterei mit Süßmostanlage. Besuch eines Obstlagers. Schneiden von Spalierbäumen.

Werkunterricht:

Erstellen von Harassen, Obstkörbchen, Vogelhüttchen (Meisen).

Die oben gegebenen Ausführungen sind lediglich als Anregung gedacht. Die Themen müssen durchdacht und ausgestaltet werden, und das ist Sache des Unterrichtenden. Ein besonderes Augenmerk soll auf *selbständige Arbeit* der Schüler gerichtet werden und ein zweites: *Konzentration!*

Schluß:

Trotz allen Anleitungen, Lehrbüchern usw. ist und bleibt es so: Wenn der Unterrichtende erfüllt ist von der Größe und Wichtigkeit einer Sache, dann wird er auch den richtigen Weg finden, um das, was er als wesentlich und grundlegend für das Volkswohl erachtet, den Schülern und Schülerinnen nahezubringen! Mögen recht viele die Einsicht haben und den Weg finden zum Wohle unseres ganzen Volkes!

Und wie anpacken? Lektionsmöglichkeiten

Fritz Steger, Lehrer, Sempach

In sich abgeschlossene Unterrichtsthemen:

Der Same (Kern- und Steinobst). Zweck und Bedeutung der einzelnen Teile. Sorgfältiges Zerlegen eines Samens.

Die Keimung (Beobachtung im Versuchsglase, das jeder Schüler hat). Besprechung und Vertiefung des Geschauten: Anschwellen der Kerne, Aufspringen, Durchstoßen, Keimblätter, die Wurzel, Saugwürzelchen, Betrachtung unter dem Mikroskop, Aufgabe des Bodens, Zusammensetzung des Bodens, die Nährstoffe des Bodens, die Bodenbakterien, im richtigen Maße den Gläsern verschiedenen Dünger zusetzen, Einfluß des Lichtes auf das Wachstum des Keimlings: Färbung, Richtung, Schnelligkeit.

Verdunstung der Blätter, der wachsende Keimling wird unter eine Glasglocke gestellt.

Mündliche und schriftliche Sprache:

Darstellen des Beobachteten, eventuelles Führen eines Tagebuches.